

Vermischtes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 04

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Glarner Offiziersgesellschaft (GOG): Die «Patrouille Suisse» – die fliegenden Botschafter der Schweizer Armee

Die im Jahr 1964 gegründete Patrouille Suisse ist die offizielle Jet-Kunstflugstaffel der Schweizer Luftwaffe und gilt als Visitenkarte der Schweizer Armee im In- und Ausland. Sie ist die einzige Kunstflugstaffel in Europa, die ihre Formationen mit Kampffliegern vorführt. Die Glarner Offiziersgesellschaft durfte – in Anwesenheit des Regierungsrates, Dr. Andrea Bettiga, Vorsteher des Departements Sicherheit und Justiz – den Kommandanten der «PS», Oberstlt Daniel Hösli, als Referenten begrüßen, der seine Staffel den Anwesenden mit allen verfügbaren, audiovisuellen Mitteln sehr realitätsnah präsentierte.

Geschichte

Am 22. August 1964 – in einem Schweizer Expo-Jahr – wurde die Patrouille Suisse (PS) gegründet. Die Idee, ein Vorführtteam mit Berufspiloten aufzustellen, stammt allerdings schon aus dem Jahr 1959. Damals erhielt das Überwachungsgeschwader (UeG) den Auftrag, eine aus vier Maschinen bestehende Doppelpatrouille für Demonstrationzwecke zu trainieren. Geflogen wurden die Formationen mit britischen Kampfflugzeugen des Typs Hawker Siddeley Hunter F Mk 58.

1970 stiess eine fünfte Maschine zur Patrouille – mit der positiven Konsequenz, dass ein

noch attraktiveres Programm geflogen werden konnte.

1978 wurde die Schweizer Kunstflugstaffel zum 25. Jubiläum der Patrouille de France nach Frankreich eingeladen und durfte in Salon-de-Provence ihr Können auch im Ausland – und neu mit sechs Maschinen – zeigen.

1991 – anlässlich der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft – erhielten die Hunter ein neues Aussehen: Die Flügelunterseiten leuchteten nun in den Schweizer Farben Rot und Weiss. Zusätzlich wurde am Rumpf auch das 700-Jahr-Logo mitgeführt. Das neue Kleid der Flugzeuge fand beim Publikum grossen Anklang.

Seit 1995 fliegt die PS ihre Formationen mit dem Northrop F-5E Tiger II.

2004 fand die «AIR 04 PAYERNE» statt, an der die PS zusammen mit ausländischen Kunstflugstaffeln (die Patrulla Aguila der spanischen Luftwaffe, die Red-Arrows der britischen Royal Air Force, das schwedische Team 60, BREITLING JET TEAM und die Frece Tricolori der italienischen Luftarmee) den Zuschauern einen Tag voller Emotionen geboten hatte.

Teamwork – Vertrauen – Zuverlässigkeit

Der Schlüssel zum Erfolg der PS ist das Teamwork. In der Auswahl der Teammitglieder wird darauf geachtet, dass die «Chemie» stimmt und der richtige Mann am richtigen Ort eingesetzt werden kann. Ein neues Teammitglied wird nur aufgenommen, wenn jedes bisherige Mitglied der Aufnahme zustimmt. Das neue Mitglied wird in einem Aufbau-Training auf seinen Einsatz in der Staffel vorbereitet. Die dabei erlangte Präzision und

Sicherheit sind Bestandteil der absolut nötigen Zuverlässigkeit, die wiederum unter anderem die Basis für das Vertrauen im Team bildet. Diese Grundlagen gelten für die Piloten ebenso wie für die Bodenmannschaft.

Verbandsflug

Der Verbandsflug ist reine Handarbeit! Die Piloten der PS steuern ihre Flugzeuge im Verbandsflug mit 3 m Abstand zu einander und erfahren dabei eine körperliche Belastung von bis zum siebenfachen Körpergewicht. Geistige und körperliche Fitness ebenso wie eine klare Kommunikation und ein perfektes Timing sind dabei unabdingbar. Zur technischen Sicherheit sind alle Systeme doppelt vorhanden.

Einsätze 2010

Auch dieses Jahr wird die PS an einigen Anlässen im In- und Ausland präsent sein. Bei ihren Trainingsflügen wird sie zweimal (im August und im September) auch in Mollis präsent sein. *Jürg Feldmann*

175 Jahre Bündner Offiziersgesellschaft

Rund 400 Mitglieder der Bündner Offiziersgesellschaft haben Ende vergangenen Oktobers anlässlich einer Jubiläumsgala auf 175 Jahre Geschichte zurückblicken können. Anlässlich des Jubiläums ist eine lesenswerte Festschrift herausgegeben worden in welcher verschiedene Autorinnen und Autoren zur Bündner und Schweizerischen Sicherheitspolitik Stellung nehmen. Präsident Major Michael Berndonner erwähnt in seinem Rückblick «Die Bündner Offiziersgesellschaft 1984-2009», dass auch die Vorfahren Hochs und



Rauschende Ballnacht am 175-Jahrjubiläum

Bild: Bündner OG

Tiefs ausgesetzt waren. Nach der Gründung des «Militärvereins von Graubünden»

1834 führten Schwierigkeiten zu einer neuen Gründung 1860. Doch erst seit 1879 hat

der «Bündner Offiziersverein», wie er damals hiess, bis heute ununterbrochenen Bestand. Der Stellenwert der Armee und der Offiziersgesellschaften haben sich in den vergangenen 25 Jahren grundsätzlich geändert. Heute gilt es, Stellung und Aufgaben zu definieren, eine Herausforderung, die die an Mitgliedern wachsende Offiziersgesellschaft mit der Integration der jungen Offiziere und dem Fokus auf Ausbildung und interessante Vorträge begegnet. *dk*

www.buendner-og.ch

Aldo Schellenberg neuer Kdt Geb Inf Br 12

Der Bundesrat hat den 52jährigen Milizoffizier Aldo C. Schellenberg zum neuen Kommandanten der Gebirgsinfanteriebrigade 12 ernannt. Oberst im Generalstab Schellenberg tritt den Posten als Nachfolger von Brigadier Friedrich Lier am 1. Juli 2010 an und wird zum Brigadier befördert. Lier wird neuer Stellvertreter des Kommandanten



des Heeres. Aldo C. Schellenberg, von Höri ZH, hat an der Universität Zürich Betriebswirtschaft studiert und als Dr. oec. publ. promoviert. Er ist Inhaber und Geschäftsführer einer Beratungsfirma und an verschiedenen Universitäten als Lehrbeauftragter und Dozent in den Bereichen Unternehmensstrategie und Finanzwirtschaft tätig. In der Ar-

mee kommandierte Schellenberg die Leichte Fliegerabwehr Lenkwaffenabteilung 12 und wurde als Generalstabs-offizier im Stab der Gebirgsdivision 12 eingesetzt. Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist er Stellvertreter des Kommandanten der Gebirgsinfanteriebrigade 12. *dk*

www.gebinfbr12.ch

18. Internationales Europa Forum Luzern – 26. April 2010

Am 18. internationalen Symposium des Europa Forum Luzern in Zusammenarbeit mit Avenir Suisse wird ein Überblick über die international erkennbaren Trends staatlicher sowie institutioneller Souveränität und Interessen vermittelt. Die internationalen Betrachtungen zur Souveränität sowie die Schweizer Perspektiven wird unter anderem der designierte Staatssekretär im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, Peter Maurer, vornehmen. Ausgeleuchtet wird auch die aktuelle Lage der «schweizerischen Souveränität» anhand der Politikbereiche Energie, Finanzdienstleistungen, Sicherheit und Menschenrechte. Am Symposium werden Professor Lucius Caflisch, Mitglied der Völkerrechtskommission der Vereinten Nationen, Botschafter Fred Tanner, Direktor des Genfer Zentrums für Sicherheitspolitik, Kurt Rohr-

bach, Vorsitzender Unternehmensleitung BKW FMB Energie, Prof. Georg Kohler, Universität Zürich und andere über die Souveränitätsaspekte und die staatspolitischen Schlussfolgerungen für die Schweiz diskutieren. In der öffentlichen Veranstaltung am Abend wird Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf die Gratwanderung der Schweizerischen Politik zwischen souveränen Entscheiden und internationaler Zusammenarbeit aufzeigen. Im abschliessenden Podium diskutieren Ursula Plassnik, Bundesministerin a.D. aus Österreich, sowie Jürgen Martens, Staatsminister der Justiz und für Europa des Freistaates Sachsen, Markus Hongler, CEO Western Europe Zurich Insurance Company, mit Bundesrätin Widmer-Schlumpf über ihre Erfahrungen mit der staatlichen Souveränität in einer Welt der zunehmenden Abhängigkeiten. *dk*

18. Internationales Europa Forum Luzern Montag, 26. April 2010 im KKL Luzern

Symposium (13.00 bis 18.00 Uhr)

Eintritt CHF 180.00 / € 125.00

Öffentlicher Abend mit Gratis-Eintritt (18.45 bis 20.45 Uhr)

Weitere Infos und Anmeldung: www.europa-forum-luzern.ch

Bure 2010 – Tag der offenen Tür

Waffenplatz Bure

und Gefechtsausbildungszentrum West

Samstag, 24. April 2010

08.00 bis 16.00 Uhr

Vorstellung der Infrastruktur des Neuen Gefechtssimulators «SIMUG» und Durchführen einer Kompanie-Übung im Übungsdorf Nalé.

Statische und dynamische Vorführungen der Truppengattungen Panzer, Artillerie, Infanterie, Panzer Sappeur und anderer Benutzer.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kommunikation Heer

Rapport der Pz Br 11

Nachdem die Panzerbrigade 11 im vergangenen Jahr ihre Einsatzbereitschaft weiter verbessert hat, legt ihr Kommandant, Brigadier Hans-Peter Kellerhals, die Messlatte nochmals höher: Vor rund 1300 Offizieren und Gästen kündigte er am Brigaderapport in Winterthur anspruchsvollere Übungen an, um Kader und Truppe zusätzlich zu fordern. Dazu gehören auch weitere Volltruppenübungen in Bataillonsstärke in der Nordostschweiz. Im Zuge des Entwicklungsschritts 2008/2011 der Schweizer Armee hat die Brigade im laufenden Jahr zudem verschiedene organisatorische Anpassungen zu bewältigen. Unter anderem wurden ihr per Anfang Jahr das

lon 61 und die Thurgauer Artillerieabteilung 47 neu unterstellt.

Als Würdigung herausragender Leistungen zeichnete Brigadier Kellerhals zum Abschluss des Jahresrapports Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere mit den Power Awards der Panzerbrigade 11 aus. Diese wurden im Beisein der Vertreter der Partnerkantone Zürich, Thurgau, Schaffhausen, den beiden Appenzell sowie Luzern zum dritten Mal übergeben. Die Preise gibt es in den Kategorien Leistungen von Stäben und Projektgruppen, Teamleistungen, Sport, Leistungen ausser Dienst, Einzelleistungen sowie Leistungen in Einsatz und Training. *dk*

www.pzbr11.ch